

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke und Dr. Erik Schweickert FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Abruf von Fördermitteln zur Digitalisierung der Schulen in Pforzheim und im Enzkreis

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Breitbandversorgung der Schulen in Pforzheim und im Enzkreis zum aktuellen Zeitpunkt (unter Angabe der Datenbasis und aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträgern)?
2. Welche Schulen in Pforzheim und im Enzkreis verfügten pro Jahr von 2015 bis zum aktuellen Zeitpunkt über Breitbandanschlüsse von weniger als 30 Mbit/s sowie weniger als 1.000 Mbit/s (unter Nennung des Anteils an der Gesamtzahl der Schulen in Pforzheim und im Enzkreis sowie aufgeteilt nach Schularten und Schulträgern)?
3. Welchen Investitionsbedarf in Euro und welchen Zeitbedarf sieht die Landesregierung, um einen flächendeckenden Anschluss aller Schulen in Pforzheim und im Enzkreis mit mindestens 1.000 Mbit/s zu gewährleisten?
4. Inwieweit mussten wegen zu langsamer Breitbandanschlüsse Einschränkungen bei der Konzeption zur Digitalisierung der Schulen beziehungsweise bei den Medienentwicklungsplänen vorgenommen werden, die Voraussetzung für eine Förderung im Rahmen des DigitalPakt Schule sind (unter Nennung möglicher Ablehnungen von Förderanträgen von Schulen im Rahmen des DigitalPakts)?
5. In welchem Umfang sind bisher Mittel aus dem DigitalPakt Schule an Schulen in Pforzheim und im Enzkreis abgeflossen (unter Nennung der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel für Pforzheim und den Enzkreis sowie aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträger)?
6. Welche Schulen in Pforzheim und im Enzkreis haben bisher Anträge zum Mittelabruf aus dem DigitalPakt Schule gestellt und/oder Medienentwicklungspläne beim Landesmedienzentrum eingereicht, die sich derzeit in Prüfung befinden (aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträger)?

7. Wie viele Anträge zum Abruf von Mitteln aus dem DigitalPakt Schule von Schulen aus Pforzheim und dem Enzkreis wurden, ggf. unter Nennung von Gründen, abgelehnt?
8. Wie bewertet die Landesregierung den Antragsprozess hinsichtlich Praxisnähe und bürokratischem Aufwand?
9. Welches Zielverhältnis, Zahl der (mobilen) Endgeräte im Verhältnis zur Schülerzahl, wird in den Schulen in Pforzheim und im Enzkreis angestrebt (unter Nennung der aktuellen Zahl der Endgeräte pro Schule und der noch anzuschaffenden Endgeräte im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms von Bund und Land)?
10. In welchen Fragen wurde seitens der Schulen und der Schulträger in Pforzheim und im Enzkreis sowie ggf. landesweit weiterer Unterstützungsbedarf angemeldet?

25.09.2020

Dr. Rülke, Dr. Schweickert FDP/DVP

Begründung

Der Zugang zu schnellem Internet bleibt für Schulen und ihre Schülerinnen und Schüler eine zentrale Voraussetzung für die Teilhabe an digitalen Bildungsangeboten. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie und die in Folge notwendige Umstellung auf digitale Unterrichtsangebote hat die Schwäche der digitalen Infrastruktur an Schulen offengelegt. Die Anstrengungen zur Digitalisierung der Schulen müssen deutlich verstärkt werden. Mit dem DigitalPakt Schule ist eine erste Möglichkeit geschaffen worden, die Digitalisierung in den Klassenzimmern voranzutreiben und in digitale Lernmittel zu investieren.

Leider ist der DigitalPakt Schule bisher aber kaum in den Schulen vor Ort angekommen. Im Jahr 2019 wurden von den zur Verfügung stehenden fünf Milliarden Euro nur sieben Millionen Euro beim Bund abgerufen (vgl. RND vom 18. März 2020 „Regierungszahlen zeigen: Der Digitalpakt Schule läuft nur schleppend an“). Ursache hierfür ist offensichtlich ein bürokratisches Verfahren bei der Antragstellung, das mittlerweile jedoch flexibler gestaltet wurde.

Viele Schulen haben zudem bis heute keinen schnellen Internetanschluss. In Baden-Württemberg gelten 95 Prozent der Schulen als „weiße“ bzw. „graue Flecken“, weil sie über keinen Gigabitanschluss von 1.000 Mbit/s verfügen (vgl. Bundestags-Drucksache 19/20457 vom 29. Juni 2020). Breitbandverfügbarkeiten von 50 Mbit/s reichen vielleicht für den privaten Fernsehabend, aber nicht für einen zeitgemäßen Schulbetrieb. Wenn mehrere Klassen gleichzeitig mit Lernvideos aus der Schulcloud arbeiten, bricht bereits das Netz zusammen.

Die Breitbandanschlüsse können durch das Breitbandförderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert werden (vgl. Homepage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, „Breitbandanschluss für Schulen“ unter der Rubrik „Umsetzungshilfen“). Dieses wurde 2018 durch einen Sonderaufruf für Schulen und Krankenhäuser erweitert. Darüber kann die Errichtung eines NGA-Netzes (Next Generation Access Network-Breitbandversorgung) mit einer Förderquote von regulär 50 Prozent unterstützt werden (vgl. Homepage von ateneKOM „Förderung der Anbindung von Schulen und Krankenhäusern – Steckbrief: Sonderaufruf zur Erschließung von Schulen und Krankenhäusern“).

Diese Kleine Anfrage soll nun dazu dienen, Informationen über den aktuellen Stand der Digitalisierung der Schulen in Pforzheim und im Enzkreis zu erhalten.

Antwort

Mit Schreiben vom 19. Oktober 2020 Nr. 23-6534.0/142/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie bewertet die Landesregierung die Breitbandversorgung der Schulen in Pforzheim und im Enzkreis zum aktuellen Zeitpunkt (unter Angabe der Datenbasis und aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträgern)?*

Informationen über die aktuelle Breitbandversorgung der Schulen liegen dem Innenministerium als Fördermittelgeber für den Breitbandausbau nur für diejenigen Schulen vor, deren Anbindung an das Glasfasernetz mittels Bundes- und Landesförderung derzeit geplant ist. Wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann, stellt sich der aktuelle Versorgungsstand unter Angabe der Datenübertragungsrate und aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträgern, Stand 6. Oktober 2020, wie folgt dar:

Schule	Schulart	Schulträger	aktuelle Datenübertragungsrate
Grundschule Gräfenhausen	Grundschule	Gemeinde Birkenfeld	16 Mbit/s
Friedrich-Silcher-Schule	Grundschule	Gemeinde Birkenfeld	25 Mbit/s
Ludwig-Uhland-Schule	Grundschule	Gemeinde Birkenfeld	16 Mbit/s
Ludwig-Uhland-Schule	Hauptschule	Gemeinde Birkenfeld	
Ludwig-Uhland-Schule	Realschule	Gemeinde Birkenfeld	
Heinz-von-Förster-Schule	Förderschule	privat	unbekannt
Grundschule Eisingen	Grundschule	Gemeinde Eisingen	16 Mbit/s
Grundschule Friolzheim	Grundschule	Gemeinde Friolzheim	100 Mbit/s
Ludwig-Uhland-Schule	Grundschule	Stadt Heimsheim	14 Mbit/s
Ludwig-Uhland-Schule	Hauptschule	Stadt Heimsheim	
Ludwig-Uhland-Schule	Realschule	Stadt Heimsheim	
Grundschule Schützingen	Grundschule	Gemeinde Illingen	16 Mbit/s
Schule am Stromberg	Grundschule	Gemeinde Illingen; Stadt Maulbronn	400 Mbit/s
Schule am Stromberg	Gemeinschaftsschule	Gemeinde Illingen; Stadt Maulbronn	16 Mbit/s
Grundschule Bilfingen	Grundschule	Gemeinde Kämpfelbach	16 Mbit/s
Grundschule Ersingen	Grundschule	Gemeinde Kämpfelbach	100 Mbit/s
Grundschule Dietlingen	Grundschule	Gemeinde Keltern	200 Mbit/s
Grundschule Ellmendingen	Grundschule	Gemeinde Keltern	50 Mbit/s
Grundschule Freudenstein	Grundschule	Stadt Knittlingen	50 Mbit/s
Dr. Johannes-Faust-Schule	Grundschule	Stadt Knittlingen	250 Mbit/s
Dr. Johannes-Faust-Schule	Werkrealschule	Stadt Knittlingen	
Dr. Johannes-Faust-Schule	Realschule	Stadt Knittlingen	

Schule	Schulart	Schulträger	aktuelle Daten- übertragungsrate
Johannes-Schoch-Schule	Grundschule	Gemeinde Königsbach-Stein	16 Mbit/s
Heynlinsschule	Grundschule	Gemeinde Königsbach-Stein	120 Mbit/s
Heynlinsschule	Werkrealschule	Gemeinde Königsbach-Stein	120 Mbit/s
Heynlinsschule (Außen- stelle an der Johannes- Schoch-Schule)	Werkrealschule	Gemeinde Königsbach-Stein	16 Mbit/s
Appenbergschule	Grundschule	Gemeinde Mönshheim	6 Mbit/s
Appenbergschule	Gemeinschafts- schule	Gemeinde Mönshheim	6 Mbit/s
Grundschule Arnbach	Grundschule	Stadt Neuenbürg	50 Mbit/s
Gymnasium Neuenbürg	Gymnasium	Stadt Neuenbürg	50 Mbit/s
Schloßbergschule	Grundschule	Stadt Neuenbürg	16 Mbit/s
Schloßbergschule	Werkrealschule	Stadt Neuenbürg	16 Mbit/s
Schule für Podologie	Berufsschule	privat	16 Mbit/s
Verbandsschule im Biet	Grundschule	Gemeinden Neuhausen u. Tiefenbronn	100 Mbit/s
Verbandsschule im Biet	Gemeinschafts- schule	Gemeinden Neuhausen u. Tiefenbronn	
Verbandsschule im Biet	Haupt- und Werkrealschule	Gemeinden Neuhausen u. Tiefenbronn	
Friedrich-Weinbrenner- Schule (Bauschlott)	Grundschule	Gemeinde Neulingen	50 Mbit/s
Grundschule Göbrichen	Grundschule	Gemeinde Neulingen	50 Mbit/s
Astrid-Lindgren-Schule (Nußbaum)	Grundschule	Gemeinde Neulingen	50 Mbit/s
Grundschule Öschelbronn	Grundschule	Gemeinde Niefern-Öschel- bronn	100 Mbit/s
Hohbergschule	Förderschule	privat	100 Mbit/s
Kirnbachschule	Grundschule	Gemeinde Niefern-Öschel- bronn	100 Mbit/s
Kirnbachschule	Werkrealschule	Gemeinde Niefern-Öschel- bronn	
Kirnbachschule	Realschule	Gemeinde Niefern-Öschel- bronn	
Henri-Arnaud-Schule	Grundschule	Gemeinde Ötisheim	60 Mbit/s
Freie Schule Diefenbach	Grundschule	Gemeinde Sternenfels	50 Mbit/s
Freie Schule Diefenbach	Hauptschule	Gemeinde Sternenfels	
Freie Schule Diefenbach	Realschule	Gemeinde Sternenfels	
Lucas-Moser-Schule	Grundschule	Gemeinde Tiefenbronn	16 Mbit/s
Grundschule Wimsheim	Grundschule	Gemeinde Wimsheim	16 Mbit/s
Grundschule Wurmberg	Grundschule	Gemeinde Wurmberg	50 Mbit/s
Comenius-Schule Königsbach	Förderschule	Enzkreis	16 Mbit/s

Die aktuelle Breitbandversorgung der o. g. Schulen kann in Einzelfällen den aktuellen Bedarfen gerecht werden, ist jedoch insgesamt nicht zukunftsfähig. Für die zunehmend digitale Mediennutzung und für datenintensive Anwendungen wird die Anbindung der Schulen an das Glasfasernetz von der Landesregierung als notwendig erachtet. Sie trägt diesem Umstand dadurch Rechnung, dass sie sich das Ziel gesetzt hat, bis 2025 überall in Baden-Württemberg gigabitfähige Netze zur Verfügung zu stellen.

Damit dieses hochgesteckte Ziel auch erreicht werden kann, unterstützt sie den Ausbau von Glasfasernetzen in dieser Legislaturperiode mit mehr als einer Milliarde Euro.

2. Welche Schulen in Pforzheim und im Enzkreis verfügten pro Jahr von 2015 bis zum aktuellen Zeitpunkt über Breitbandanschlüsse von weniger als 30 Mbit/s sowie weniger als 1.000 Mbit/s (unter Nennung des Anteils an der Gesamtzahl der Schulen in Pforzheim und im Enzkreis sowie aufgeteilt nach Schularten und Schulträgern)?

Eine Übersicht zu den Internetanbindungen der einzelnen Schulen in Pforzheim und im Enzkreis von 2015 bis zum aktuellen Zeitpunkt liegt der Landesregierung nicht vor.

3. Welchen Investitionsbedarf in Euro und welchen Zeitbedarf sieht die Landesregierung, um einen flächendeckenden Anschluss aller Schulen in Pforzheim und im Enzkreis mit mindestens 1.000 Mbit/s zu gewährleisten?

Eine Aussage über den Investitionsbedarf für einen flächendeckenden Anschluss aller Schulen in Pforzheim und im Enzkreis kann nicht getroffen werden. Nach Aussage des Zweckverbandes Breitbandversorgung im Enzkreis würden die Investitionskosten für einen flächendeckenden Gigabit-Ausbau, der nicht nur die Schulen umfasst, rund 360 Mio. Euro betragen.

4. Inwieweit mussten wegen zu langsamer Breitbandanschlüsse Einschränkungen bei der Konzeption zur Digitalisierung der Schulen beziehungsweise bei den Medienentwicklungsplänen vorgenommen werden, die Voraussetzung für eine Förderung im Rahmen des DigitalPakt Schule sind (unter Nennung möglicher Ablehnungen von Förderanträgen von Schulen im Rahmen des DigitalPakts)?

Detaillierte Informationen hierzu liegen der Landesregierung nicht vor.

Konzeptionen zur Digitalisierung von Schulen und Medienentwicklungspläne basieren grundsätzlich auf pädagogischen Zielen, die mit Hilfe moderner Technologien möglichst gut erreicht werden sollen. Für eine erfolgreiche Umsetzung des pädagogischen Konzepts sind neben der Technik die Themen Fortbildung, Akzeptanz durch Einbindung der Schulgemeinschaft und Evaluation von Bedeutung. Zeitgemäße pädagogische Konzepte beruhen maßgeblich auf der Verfügbarkeit einer guten Internetverbindung. Ein Breitbandanschluss ist eine der Grundvoraussetzungen für die Weiterentwicklung des Bildungssystems hin zum zeitgemäßen Lernen sowohl für Lernende als auch für Lehrende. Im Rahmen der Antragstellung sowohl für einen Breitbandanschluss als auch für Mittel aus dem DigitalPakt Schule haben die Schulen zukunftsorientierte Konzepte entwickelt, die auf den bestehenden Situationen aufbauen.

5. In welchem Umfang sind bisher Mittel aus dem DigitalPakt Schule an Schulen in Pforzheim und im Enzkreis abgeflossen (unter Nennung der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel für Pforzheim und den Enzkreis sowie aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträger)?

Für folgende Schulen aus Pforzheim und dem Enzkreis liegen bereits Bewilligungen aus dem DigitalPakt Schule vor (Stand 6. Oktober 2020):

Träger	Schule	Bewilligter Betrag
Gemeinde Birkenfeld, Enzkreis	Ludwig-Uhland-Schule	268.900 €
Gemeinde Mönshheim, Enzkreis	Appenbergsschule Grundschule	30.800 €
Gemeinde Ötisheim, Enzkreis	Henri-Arnaud-Schule	40.000 €
Evangelischer Diakonissenverein Siloah, Pforzheim	Fachschule für Altenpflege und Altenpflege Siloah	27.285 €
Ganztagesschule Pforzheim GmbH Schiller-Gymnasium	Ganztagesschule Pforzheim GmbH	101.434 €
Q-Prints & Service gGmbH, Pforzheim	Else-Mayer-Schule	12.014 €

Insgesamt stehen den kommunalen Trägern folgende Mittel aus dem DigitalPakt Schule und dem Sofortausstattungsprogramm zur Verfügung.

Grundsätzlich ist nur eine Information nach Schulträgern möglich, da die Mittel des DigitalPakts Schule an die Schulträger verteilt werden.

	Sofortausstattungsprogramm (in Euro)	DigitalPakt Schule (in Euro)
Stadt Pforzheim gesamt	1.787.102	8.240.100
LKR Enzkreis gesamt	1.547.265	6.748.400
hiervon:		
Bürgermeisteramt Birkenfeld	61.375	268.900
Bürgermeisteramt Eisingen	15.279	50.900
Bürgermeisteramt Engelsbrand	11.501	35.800
Bürgermeisteramt Friolzheim	17.338	56.600
Bürgermeisteramt Heimsheim	52.190	235.300
Bürgermeisteramt Illingen	1.458	23.700
Bürgermeisteramt Ispringen	17.510	59.800
Bürgermeisteramt Kieselbronn	12.102	35.300
Bürgermeisteramt Knittlingen	65.581	295.300

	Sofortausstattungsprogramm (in Euro)	DigitalPakt Schule (in Euro)
Bürgermeisteramt Maulbronn	52.619	234.900
Bürgermeisteramt Mönshheim	10.214	30.800
Stadt Mühlacker Bürgermeisteramt	247.647	1.108.500
Bürgermeisteramt Neuenbürg	80.431	388.800
Bürgermeisteramt Niefern-Öschelbronn	96.569	413.200
Bürgermeisteramt Ötisheim	11.673	40.000
Bürgermeisteramt Sternenfels	8.926	32.300
Bürgermeisteramt Tiefenbronn	15.193	53.000
Bürgermeisteramt Wimsheim	10.214	32.900
Bürgermeisteramt Wurmberg	13.476	48.600
Bürgermeisteramt Keltern	23.090	82.900
Bürgermeisteramt Remchingen	123.780	569.400
Bürgermeisteramt Straubenhardt	96.225	414.200
Bürgermeisteramt Neulingen	21.888	69.300
Bürgermeisteramt Kämpfelbach	18.455	63.100
Bürgermeisteramt Ölbronn-Dürrn	11.587	40.100
Bürgermeisteramt Königsbach-Stein	47.468	200.000
Schulverband Platte Wiernsheim	41.460	159.900
Schulverband Neuhausen/Verbandschule im Biet	27.553	114.000
Schulverband Bezirk Westlicher Enzkreis	123.265	612.900
Zweckverband Gemeinschaftsschule Illingen Maulbronn	35.794	147.000
Landratsamt Enzkreis Kreiskämmerei	169.963	831.000

6. Welche Schulen in Pforzheim und im Enzkreis haben bisher Anträge zum Mittelabruf aus dem DigitalPakt Schule gestellt und/oder Medienentwicklungspläne beim Landesmedienzentrum eingereicht, die sich derzeit in Prüfung befinden (aufgeteilt nach Schulen, Schularten und Schulträger)?

Stand 6. Oktober 2020 wurden 11 Medienentwicklungspläne vom LMZ zertifiziert, hiervon nach Schularten differenziert drei schulartübergreifend, drei von Grundschulen, zwei von beruflichen Schulen, einer von einer Realschule und zwei von Gymnasien. Von folgenden Schulträgern wurde jeweils eine Schule zertifiziert:

- Ganztageschule Pforzheim GmbH Schiller-Gymnasium
- Q-Print & Service gGmbH
- Evangelischer Diakonissenverein Siloah
- Evangelische Schulstiftung der Württembergischen Landeskirche
- Bürgermeisteramt Birkenfeld
- Bürgermeisteramt Knittlingen
- Bürgermeisteramt Mönshheim

- Stadt Mühlacker Bürgermeisteramt
- Bürgermeisteramt Ispringen
- Bürgermeisteramt Ötisheim
- Bürgermeisteramt Straubenhardt

Stand 6. Oktober 2020 befindet sich kein Medienentwicklungsplan von Schulträgern aus Pforzheim bzw. dem Enzkreis zur Prüfung am Landesmedienzentrum.

Anträge zum Mittelabruf aus dem DigitalPakt Schule werden von den Schulträgern gestellt. Die bewilligten Anträge der Schulträger nach Schulen können der obigen Tabelle 1 zu Frage 5 entnommen werden. Vgl. hierzu auch die Antwort auf Frage 7.

Weitere Informationen liegen der Landesregierung nicht vor.

7. Wie viele Anträge zum Abruf von Mitteln aus dem DigitalPakt Schule von Schulen aus Pforzheim und dem Enzkreis wurden, ggf. unter Nennung von Gründen, abgelehnt?

Antragsteller sind die Schulträger. Bisher wurden keine Anträge abgelehnt. Wenn die Unterlagen unvollständig oder nicht korrekt ausgefüllt waren, wurde um Überarbeitung gebeten.

8. Wie bewertet die Landesregierung den Antragsprozess hinsichtlich Praxisnähe und bürokratischem Aufwand?

Die Praxisnähe und der bürokratische Aufwand werden als gut eingeschätzt. Es wird auf die Beantwortung der Anfrage 16/7788 verwiesen.

Im Sofortausstattungsprogramm im Rahmen des DigitalPakt Schule wurde seitens des Bundes auf ein Antragsverfahren verzichtet, sodass auch die Landesregierung ein Verfahren gewählt hat, in dem die errechneten Budgets den privaten und öffentlichen Schulträgern die Mittel per Zuweisung vollständig zur Verfügung gestellt werden und eine Schlussabrechnung mittels vereinfachtem Verwendungsnachweis über ein Onlinetool erfolgen wird.

Außerdem wird mit Unterzeichnung der Zusatz-Verwaltungsvereinbarung Administration als neuer Erweiterung des DigitalPakts Schule durch alle Länder der Bund die Möglichkeit eröffnen, dass Schulträger bis Ende 2021 Anträge zunächst ohne Medienentwicklungspläne stellen können. Diese müssen dann erst mit dem Verwendungsnachweis vorgelegt werden. Baden-Württemberg hat eine entsprechende Anpassung der rechtlichen Regelungen bereits im Sommer auf den Weg gebracht und kann diese sofort in Kraft setzen, wenn o. g. Voraussetzungen geschaffen sind.

9. Welches Zielverhältnis, Zahl der (mobilen) Endgeräte im Verhältnis zur Schülerzahl, wird in den Schulen in Pforzheim und im Enzkreis angestrebt (unter Nennung der aktuellen Zahl der Endgeräte pro Schule und der noch anzuschaffenden Endgeräte im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms von Bund und Land)?

Die Zuständigkeit für diese Fragestellungen liegt bei den Schulträgern in Abstimmung mit den Schulen. Informationen hierzu liegen der Landesregierung nicht vor.

10. In welchen Fragen wurde seitens der Schulen und der Schulträger in Pforzheim und im Enzkreis sowie ggf. landesweit weiterer Unterstützungsbedarf angemeldet?

In zahlreichen Rückmeldungen von Schulen und Schulträgern wird deutlich, dass die technischen Möglichkeiten, die durch die Förderung aus dem DigitalPakt Schule entstehen, begrüßt werden. Unterstützungsbedarf besteht hier vor allem

beim Umgang mit den damit einhergehenden neuen rechtlichen Fragestellungen, z. B. beim Datenschutz.

Viele Schulen wollen digitale Technologien und Medien nutzen, um das Lernen der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und den Unterricht wirksamer, anschaulicher, vielfältiger und individueller zu gestalten. Die digitale Technik kann ihr Potenzial nur mit einem guten pädagogischen Konzept und entsprechend qualifizierten Lehrkräften im Unterricht voll entfalten.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport